

Erfahrungsbericht zum Praktikum am Deutsch Dänischen Gymnasium Nordschleswig

Name: Aaron Tank

E-Mail: aaron.tank@gmx.de

Hochschule: Philipps-Universität Marburg

Studienfach: Sport und Geographie auf Lehramt

Praktikumszeitraum: 18.10.2021 – 17.12.2021

**Schule:**

Meine Praktikumsschule, das Deutsch Dänische Gymnasium Nordschleswig (DGN) lag in der Kleinstadt Apenrade, in direkter Nähe zur Ostsee. An der Schule wurden nur Schüler der Sekundarstufe 2 unterrichtet. Insgesamt gab es 180 Schüler, was sich positiv auf das Lernklima auswirkte. Unterrichtet wurde hauptsächlich auf Deutsch. Jeder Schüler hatte seinen eigenen Laptop und die gesamte Infrastruktur in der Schule, war digitalisiert. Jeder an der Schule hat sich geduzt, was ein entspanntes Lehrer-Schülerverhältnis ermöglichte. Ich wurde sehr herzlich im Kollegium aufgenommen und bekam von der Schulleitung alle mir erdenklichen Freiheiten, wie ich mein Praktikum gestalten wollte. Ich konnte mir meinen Stundenplan selber gestalten und bestimmen, welche Unterrichtsstunden oder Events ich in der Schule besuchen wollte. Ich durfte sogar in den Prüfungen beisitzen und den Schülern bei Projektarbeiten helfen. Dadurch, dass alles sehr modern an der Schule war, konnte ich sehen, welchen Mehrwert die digitalen Medien für den Unterricht bieten können. Die Lehrer arbeiteten mit den Schülern komplett digital, was mich sehr beeindruckt hatte. Das Praktikum am DGN hat mir sehr gut gefallen und ich würde es jederzeit wieder machen. Am meisten Spaß hat mir allerdings, dass selbständige Unterrichten gemacht, welches mir vom ersten Tag an angeboten wurde. Ich konnte dadurch viele neue Erfahrungen sammeln, welche mich in meinem Ziel, Lehrer zu werden, bestärkten. Die Schüler waren auch alle sehr nett und arbeiteten gut mit, was mir sicherlich ein einseitiges aber schönes Bild von Unterricht gegeben hat. Probleme oder Dramen wie ich es aus meiner eigenen Schulzeit kannte, gab es fast nicht. Es war sehr angenehm, dass ich zu nichts verpflichtet wurde, sondern meine Schwerpunkte nach meinen persönlichen Interessen legen konnte. Egal welche Fragen ich hatte, ich bekam immer eine nette Antwort von den anderen Lehrern oder meinen Mentoren. Vor Ort waren auch noch ein paar andere Praktikanten, welche in einer ähnlichen Situation wie ich waren, sodass man sich gegenseitig auch Tipps geben konnte, für den Unterricht. Ich hatte alles in allem eine sehr schöne und lehrreiche Zeit am DGN und konnte sehr viel aus der Zeit mitnehmen.

Wohnsituation:

Ich habe glücklicherweise bei der Familie eines guten Freundes in Egersund wohnen können. Der Ort liegt mit dem Auto eine halbe Stunde von Apenrade entfernt, was für mich in Ordnung war, da ich ein Auto hatte. Eine andere Praktikantin hatte aber auch vor Ort in Apenrade, in einer kleinen Wohnung, welche speziell für Praktikanten gestellt wurde, gewohnt. Ich habe außerdem für eine Woche einem Air BnB in Sonderborg gewohnt.



Freizeitaktivitäten:

Zu aller erst! Du brauchst in Dänemark ein Auto, wenn du flexibel sein möchtest und etwas vom Land sehen willst! Es gibt Busse aber die fahren auch nur sehr begrenzt. Da ich leidenschaftlicher Kitesurfer bin, ist Dänemark für mich ein Surfparadies. Meine Freizeitgestaltung war somit relativ simpel. Sobald es windig genug war, bin ich Kitesurfen gegangen. In der Region gibt es für jede Windrichtung unzählige Kitespots und in weniger als einer Stunde ist man an der Nordsee auf Röm. Dort lässt es sich nicht nur gut kiten, sondern auch im Watt wandern, nachdem man mit dem Auto auf dem Strand gefahren ist 😊
Im Spätherbst ist es zwar schon relativ kalt in Dänemark, aber dafür ziemlich windig. Dänemark ist ein Land für Naturliebhaber. Ich kann dir nur empfehlen auch mal auf die Halbinsel in Kegnaes zu fahren. Dort und auch überall sonst, gibt es viele einsame Strände die es zu entdecken gilt. Empfehlen kann ich auch die Stadt Sonderborg. Sie hat eine süße Altstadt und eine Aussichtsplattform in schwindelerregender Höhe, sowie eine große historische Windmühle. Man ist prinzipiell innerhalb von 10 -15 Minuten fast immer am Wasser. Es gibt in Dänemark noch soviel mehr zu entdecken. Ich bin durch das Kitesurfen sehr viel rumgekommen, aber hatte auch keine Probleme mit der Kälte. Ich denke im Sommer bieten sich noch mehr Möglichkeiten an, seine Freizeit sinnvoll zu nutzen und die traumhaften nordischen Landschaften zu entdecken.

Fazit: Ich hatte eine richtig schöne Zeit im Praktikum und kann es nur jedem empfehlen der das Meer genauso liebt wie ich!!

